Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn
Bezirk Unteres Emmental

Protokoll Bezirksynode / Präsidienkonferenz

vom Dienstag, 25. November 2020, 19.30 Uhr, Kirchliches Zentrum Neumatt

Präsidium: Wolfgang Klein

Protokoll: Kathrin Gasser

Einleitung: Tobias Zehnder

Teilnehmer 17 Personen, gemäss Liste

Entschuldigt: **Stefan Galli, Präsident KGR Bätterkinden**
Claudia Rindlisbacher, Regierungsstatthalterin
Anne-Katherine Fankhauser, Pfarrerin, Burgdorf
Andreas Burri, Synodaler
Schöni Ruth, Synodale
Daniel Dubach, Synodaler
Elisabeth Kiener, Kinderkirche
Ursula Hadorn, Präsidentin Bezirk Oberemmental

Traktanden

1. Protokoll der schriftlich durchgeführten Frühjahrsversammlung
2. Vorstand
- Verabschiedung Wolfgang Klein
- Neuwahl Mitglied
- Wahl Präsidium
3. Ersatzwahlen Kantonale Synode
4. Mobiler Palliativer Dienst; Antrag Pilotprojekt
5. Budget 2021
6. Orientierungen
7. Termine Präsidienkonferenzen 2021
   Vorschlag Vorstand:
   Frühling: 19. Mai 2021 in Bätterkinden
   Herbst: 23. November 2021 in Burgdorf
8. Verschiedenes

Wolfgang Klein begrüsst die anwesenden Präsidentinnen, Präsidenten und Synodalen. Da wegen der Ansteckungsgefahr durch den Corona-Virus besondere Schutzmassnahmen eingehalten werden müssen, werden nur die traktandierten Geschäfte erledigt. Die Unterrichtenden werden im kommenden Frühjahr über ihre Arbeit orientieren. Der zweite Teil mit dem Imbiss und den ungezwungenen Gesprächen fällt aus.

Einleitung: Tobias Zehnder leitet die Versammlung mit besinnlichen Worten, was Kirche eigentlich bedeutet – nicht ein leeres Gebäude, sondern die Menschen darin – ein.

Es sind 10 Kirchgemeinden mit insgesamt 16 Stimmen anwesend. Das absolute Mehr beträgt somit 9 Stimmen. Die Unterlagen wurden rechtzeitig verschickt. Von den Kirchgemeinden sind keine Anträge eingegangen.

1. Protokoll
Das Protokoll der schriftlich durchgeführten Frühjahrsversammlung 2020 wird ohne Änderungen genehmigt und verdankt.

2. Wahlen
- Verabschiedung Wolfgang Klein
Christoph Galli erwähnt einige der zahlreichen Aufgaben, mit denen sich Wolfgang Klein in den sechs Jahren als Präsident des Vorstandes auseinandersetzen musste. Er dankt ihm für den grossen Einsatz und übergibt ihm ein Abschiedsgeschenk.
-Wahl Neumitglied
Gemäss Organisationreglement müssen die Kirchgemeinden Kirchberg und Burgdorf je ein Vorstandmitglied stellen. Deshalb wurde Burgdorf angefragt. Der Präsident des Kirchgemeinderates, Herr Dieter Haller hat sich zur Wahl zur Verfügung gestellt. Es werden keine weiteren Personen vorgeschlagen. Dieter Haller ist mit Applaus gewählt.
- Wahl Präsidium
Der bisherige Vizepräsident des Vorstandes, Christoph Galli hat sich bereit erklärt, das Präsidium zu übernehmen. Da keine weiteren Vorschläge eingehen, wird auch diese Wahl mit Applaus gutgeheissen.

3. Ersatzwahlen Kantonale Synode
Zurückgetreten sind Ruth Schöni aus Utzenstorf und Wolfgang Klein aus Burgdorf.
Die Kirchgemeinde Burgdorf hat als Ersatzkandidaten Herrn Andreas Burri, Alpenstrasse 29, 3400 Burgdorf vorgeschlagen. Es sind keine weiteren Vorschläge eingegangen, damit ist Andreas Burri gewählt.
Die Kirchgemeinde Utzenstorf konnte keinen Ersatzkandidaten melden, der Sitz bleibt vorübergehend vakant.

4. Mobiler Palliativer Dienst, Antrag Pilotprojekt
Antrag: Der Vorstand des Kirchlichen Bezirks Unteres Emmental beantragt die finanzielle Unterstützung für die zweite Hälfte des dreijährigen Pilotprojekts «Mobiler Palliativer Dienst» in den Spitalregionen Emmental und Oberaargau, beginnend ab 1. Juni 2021, endend auf den 31. Dezember 2022.
a) Die Stimmberechtigten der Präsidienkonferenz stimmen der finanziellen Unterstützung des Pilotprojekts zu.
b) Die Stimmberechtigen der Präsidienkonferenz stimmen der anteilsmässigen Kostenaufteilung auf die Budgets der Jahre 2021 (CHF 2'500.00 für ein halbes Jahr) und 2022 (CHF 4'500.00 für ein ganzes Jahr) zu.
Begründung: Die palliative Begleitung Sterbender ist ein Thema, mit dem sich Kantone und Kirche seit längerer Zeit intensiv befassen. In diesem Zusammenhang hat der Kanton Bern die Spitalregionen Emmental und Oberaargau für das Pilotprojekt eines mobilen palliativen Dienstes ausgewählt. Dieses Projekt läuft bereits seit einiger Zeit ohne kirchliche Beteiligung. Es endet am 31. Dezember 2022.
Da die Begleitung von Menschen zum Kerngeschäft von Kirche gehört, können Seelsorger_innen auch im Rahmen des MPD viel beitragen und tragen helfen. Eine kirchliche Arbeitsgruppe hat deshalb einen Vorschlag zur Beteiligung ausgearbeitet. Dieser sieht für die restliche Laufzeit des Projekts die Schaffung einer 20% Pfarrstelle vor (Zeitraum: 01.06.2021-31.12.2022).
Kosten: Die Kosten dieser Stelle werden auf die Bezirke aufgeteilt: 10% für den Spitalkreis Oberaargau, 10% für das Emmental. Die Personalkosten belaufen sich voraussichtlich auf CHF 36'000.00/Jahr. Die Kantonalkirche hat zugesichert, die Hälfte der Kosten zu übernehmen. Der Rest würde nach Spitalregion aufgeteilt. Der Bezirk Oberaargau hätte ¼, das Untere wie auch das Obere Emmental je 1/8 zu tragen. Dies entspricht für den Zeitraum von 01.06.2021-31.12.2021 ca. CHF 2'500.00 und für den Zeitraum von 01.01.2022-31.12.2022 ca. CHF 4'500.00.
Tobias Zehnder macht ausdrücklich darauf aufmerksam, dass es sich nur um eine „Anschubfinanzierung handeln kann. Im Anschluss an das Pilotprojekt ist die Kantonalkirche gefordert.
Aus der kurzen Diskussion geht hervor, dass es für die Kirchgemeinden wichtig ist, dass ihre Pfarrämter eingebunden und eine gute Vernetzung aufgebaut die zuständigen Stellen, wie Ärzte und Spitex mit dem nötigen Informationsmaterial ausgestattet werden..
Abstimmung:
Der Präsident lässt die beiden Antragspunkt einzeln genehmigen.
a) Die Stimmberechtigten der Präsidienkonferenz stimmen der finanziellen Unterstützung des Pilotprojekts zu. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

b) Die Stimmberechtigen der Präsidienkonferenz stimmen der anteilsmässigen Kostenaufteilung auf die Budgets der Jahre 2021 (CHF 2'500.00 für ein halbes Jahr) und 2022 (CHF 4'500.00 für ein ganzes Jahr) zu. Der Antrag wird einstimmig gutgeheissen.

2. Budget
Kathrin Gasser erläutert kurz das Budget. Es sind keine grossen Veränderungen gegenüber den Vorjahren vorgesehen.
Die Gemeindebeiträge werden tiefer ausfallen als in 2020. Da diese von den Steuern des Vorjahres abhängig sind, können wir den Betrag nicht beeinflussen.
Beim HP-KUW besuchen weniger Schüler den Unterricht und daher sind auch weniger Rückerstattungen von der Kantonalkirche zu erwarten. Weil jedoch keine Konfirmationsklasse geführt wird sind auch etwas weniger Lohnkosten zu erwarten.
Die im vorhergehenden Traktandum beschlossenen Fr. 2`500.-- für das Pilotprojekt „Palliative Care“ wurden ins Budget aufgenommen.
Der Voranschlag weist einen Ausgabenüberschuss von Fr. 14`325.-- aus und wird einstimmig genehmigt.

6. Orientierungen
Eheberatung
Ueli Gugger orientiert, dass die Eheberatung virtuell weitergeführt und recht gut besucht wird. Auf Rückfrage von Dieter Haller ergänzt er, dass die Klienten auswählen, ob sie eine Beratung vor Ort oder virtuell wünschen.
OEME: Dieses Jahr fand infolge der besonderen Massnahmen keine Veranstaltung statt. Kathrin Witschi hofft sehr, dass sich dies im kommenden Jahr wieder ändert.
Öffentlichkeitsarbeit: Keine besonderen Vorkommnisse. Immer wieder mussten Anpassungen auf der Homepage gemacht werden, vor allem in Bezug auf die Eheberatung.
Heilpädagogischer Unterricht: Die Konfirmation konnte am 30. August durchgeführt werden, der Insieme Gottesdienst und zwei Anlässe von Kumbaja jedoch nicht. Die zwei Unterrichtenden sind sehr engagiert unterwegs und halten trotz der widrigen Umstände den Kontakt mit den Schülern und Jugendlichen, z.B. über WhatsApp.

8. Termine Bezirksynode/Präsidienkonferenz
Folgende Termine werden festgelegt:
Frühjahrsversammlung: Mittwoch,19. Mai 2021 in Bätterkinden
Herbstversammlung: Dienstag, 16. November 2021 in Burgdorf

9. Verschiedenes
-

Schluss der Sitzung: 20.30 Uhr.

Für das Protokoll

Kathrin Gasser-Gehrig	Wolfgang Klein
Geschäftsführung	Präsident

Burgdorf 26.November 2020